



Checkliste für die Betriebsaufnahme Mastgeflügel

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS



SIS 029

Gemäss RL und VO: Richtlinie Coop Naturafarm Poulet: Anforderungen an die Freilandhaltung von Masthühnern vom 01.03.2011; Geflügelkennzeichnungsverordnung, Stand am 27. Dezember 2005

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

erstellt: 30.04.2013 SKA genehmigt 15.05.2013 SKA gültig ab: 22.05.2013

F.00016.05.d

Betrieb: _____ Cnf-Nr: _____ Datum Betriebsbesuch: _____

Genauere
Adresse des
Betriebes

Coop-Nr: _____
TVD-Nr: _____
Kontrollleurln: _____

Vermittler: _____
BeraterIn: _____
Datum Betriebsaufnahme: _____

Datum / Unterschrift
Fertigstellung Checkliste

Alle Punkte, die für die Beurteilung gemäss Geflügelkennzeichnungsverordnung (GKZV) relevant sind, sind vorne gelb markiert

Zusammenfassung Tierplätze und Bestandesaufnahme			Tierzahl		Bemerkungen:
GKZV	Stall Nr.	ev. Stallbezeichnung	Maximal	Aktuell	

Allgemeines		Zutreffendes Ankreuzen ¹		Bemerkungen:	
		Ja	Nein		
Beitragsberechtigung	Der Betrieb ist berechtigt, Direktzahlungen vom Bund zu erhalten.			Bemerkungen:	
	Der Betrieb ist nicht beitragsberechtigt (RL CNf Porc 2.1.B), dies wurde aber mit Coop und Kontrollstelle abgesprochen (Entsprechende Dokumente vorhanden)				
	Eine der beiden obengenannten Bedingungen ist erfüllt				
	Nachweise für Kontrolle oder Anmeldung zur Kontrolle folgender Programme eingesehen (RL CNf Porc 1.D/E/F)	ÖLN oder Bio:			
		BTS:			
	RAUS:				
	Kontrolle ÖLN durch welche Kontrollstelle: _____				
Tiere	Auf dem Betrieb (geografische und/oder wirtschaftliche Einheit) befinden sich nur Masthühner entsprechend der CNf-Poulet-Richtlinie (RL 2.A)			Bemerkungen:	
	Die zugekauften Küken kommen aus inländischen Vermehrungsbetrieben (RL 2.2E) (Ausnahme: Von Coop bewilligte Versuche)				
Anderes	Produzentenordner ist auf dem Betrieb und enthält alle notwendigen Dokumente			Voraussichtliche Futtermittellieferanten:	
	Die gesamte Futterreserve für Masthühner auf dem Betrieb ist Coop Naturafarm konform (RL 4.A-F)				
Bemerkungen:					

¹ Müssen in dieser Spalte Felder angekreuzt werden, welche dunkelgrau hinterlegt sind, so sind grundlegende Bedingungen nicht erfüllt und der Betrieb kann nicht aufgenommen werden.



Checkliste für die Betriebsaufnahme Mastgeflügel

Kontrolldienst Schweizer Tierschutz STS



SIS 029

Gemäss RL und VO: Richtlinie Coop Naturafarm Poulet: Anforderungen an die Freilandhaltung von Masthühnern vom 01.03.2011; Geflügelkennzeichnungsverordnung, Stand am 27. Dezember 2005

KHB Tierhaltung Landwirtschaft

erstellt: 30.04.2013 SKA genehmigt 15.05.2013 SKA gültig ab: 22.05.2013

F.00016.05.d

Betrieb:

Cnf-Nr:

Datum Betriebsbesuch:

Gestaltung des Stalles, Aussenklimabereichs und des Auslaufes

Felder mit Frage „OK?“ folgendermassen ausfüllen: erfüllt = J nicht erfüllt = N

GKZV	Stall Nr.	Stallraum											Aussenklimabereich (AKB)				Weide						Total Tiere pro Stall ⁶			
		Stallgrundfläche ¹		Fressplatz		Tränken		Sitzstangen, Sitzbrettchen ²			Öffnungen Stall - AKB			Tageslicht	Grundfläche ⁵		vollst. gedeckt Strukturen vorh.	Begehbare Fläche		Ausweisbare Fläche		Deckungsmöglichkeiten				
		15 Tiere / m ²		2 cm / Tier Futterband 1.5 cm / Tier Rundautomat		1 Nippel/ 15 Tiere 1cm Rundtränke / Tier		5 cm / Tier, bzw. 75 cm / m ² Stallgrundfläche			max. 20 m Weg 1.11m Laufmeter pro 1000 Tiere ³ 0.7 m pro Öffnung				45 Tiere / m ²			1 m ² / Tier		2 m ² / Tier		Min. 15 m ² / 1000 Tiere				
		m ²	Anz. Tiere	m	Anz. Tiere		Anz. Tiere	m	Anz. Tiere	OK?	m	Anz. Tiere	OK?	OK?	m ²	Anz. Tiere	OK?	OK?	m ²	Anz. Tiere	m ²	Anz. Tiere		m ²	Anz. Tiere	Anz. Tiere
Maximaler Gesamtbestand auf dem Betrieb																										

Erfassung Weideflächen

Weidefläche gemäss Flurplan	Begehbare Fläche 1 m ² / Tier		Total ausweisbare Fläche 2 m ² / Tier	
	m ²	Anz. Tiere	m ²	Anz. Tiere
Name/ Bezeichnung gemäss Flurplan				
Max. Bestand auf dem Betrieb gemäss Weidefläche				

Beurteilung Qualität Flurpläne		
	Ja	Nein
Flurplan mit detailliert eingezeichneten Weideflächen vorhanden		
Lage und Begrenzungen der Weideflächen anhand des Flurplanes eruierbar		
Flächenangaben auf Flurplan eingetragen und nachvollziehbar		
Flurplan von Betriebsleiter und/oder Berater datiert und visiert		

¹Der Ziel- und Richtwert der Bestandesdichte beim Schlachtttermin beträgt 25 kg / m² Stallfläche. Dies entspricht 15 Tieren / m² zum Zeitpunkt der Einstallung, wobei sich die Berechnung auf die Anzahl fakturierte Tiere bezieht (Das heisst, dass die üblicherweise ca. 2% gratis mitgelieferten und nicht auf der Rechnung erscheinenden Tiere bei der Überprüfung der eingestellten Tierzahl nicht mitberücksichtigt werden müssen.) (RL CNf Poulet 3.1.E)

²RL CNf Poulet 3.1.A

³Ethoprogramm VO: BTS-Programm: 2 m pro 100 m² Bodenfläche. Ergibt bei 30kg Tier/m² 1.11 m pro 1000 Tiere.

⁴Min. 15 Lux. (Ethoprogramm VO: BTS-Programm)

⁵Die Grundfläche des Aussenklimabereiches bezieht sich auf 30 kg / m² (Basis Tierschutzverordnung) (RL CNf Poulet 3.2.A)

⁶In jedem Fall maximal 4'800 Tiere pro Herde (RL CNf Poulet 3.1.G, GKZV)